

Ressort: Politik

Bericht: Mehr Todesopfer rechter Gewalt in Brandenburg als bekannt

Potsdam, 26.06.2015, 14:10 Uhr

GDN - In Brandenburg sind laut eines Berichts des Berliner "Tagesspiegels" (Sonntagsausgabe) seit der Wiedervereinigung deutlich mehr Menschen bei rechten Angriffen gestorben als offiziell vermeldet. Die von der Polizei bislang genannte Zahl von neun Todesopfern rechter Gewalt verdoppelt sich demnach auf 18. Das ergab eine zweijährige Untersuchung des Moses Mendelssohn Zentrums (MMZ) der Universität Potsdam, schreibt die Zeitung.

Im Frühjahr 2013 hatte der damalige Innenminister Dietmar Woidke (SPD), heute Ministerpräsident, ein Forschungsprojekt zur "Überprüfung umstrittener Altfälle Todesopfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt im Land Brandenburg seit 1990" in Auftrag gegeben. Die Untersuchung ist die umfangreichste in einem Bundesland zu der Diskrepanz zwischen offiziellen Zahlen zu Todesopfern rechter Gewalt und den Erkenntnissen des "Tagesspiegels" sowie zivilgesellschaftlicher Organisationen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-56672/bericht-mehr-todesopfer-rechter-gewalt-in-brandenburg-als-bekannt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619